

Interessante Berichte aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **3 (1945-1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war noch eine Leberstörung vorhanden, denn es hatte viel Urobilin und Urobilinogen im Urin; jetzt sind diese zwei Befunde vollständig normal. Spuren von Eiweiss sind immer noch vorhanden, da jedoch die Epithelien (Zellen) aus dem Nierenbecken verschwunden und nur noch vereinzelte Nierenepithelien vorhanden sind, ist auch die Nierenfunktion besser. Diese ist jedoch immer noch nicht ganz in Ordnung, und sowohl die Niere, wie die Blase bedürfen noch einer weiteren Pflege. Solidago und ein guter Nierentee werden Ihnen da die notwendige Hilfe bringen. Da auch die Phosphate weniger stark vermehrt sind, ist auch eine Besserung des Nervensystems zu verzeichnen. Trotz des verminderten, spezifischen Gewichtes werden mehr Chloride ausgeschieden (Kochsalz), so dass die früher vorhandene Rückstauung (Retention) des Kochsalzes wieder aufgehoben ist. Die Ausscheidung der festen Stoffe mit 34 g pro Liter ist nun normal.

Sie sehen aus diesem Ergebnis, wie wichtig es ist, dass bei Flechten, Hautausschlägen und ähnlichen Erkrankungen, die Stoffwechselstörung behoben wird. Von den Ihnen gesandten Mitteln waren im Grunde genommen mit Ausnahme des Molkenkonzentrates und der Bioforce-Crème keine direkt spezifisch wirkend, und doch ist nun der gute Erfolg eingetreten. Wie viel einfacher und natürlicher ist eine solche Behandlung als das viele Schmierer und Salben mit Teer-, Schwefel- oder Quecksilbersalben und all dem chemischen Zeug.»

Interessante Berichte aus dem Leserkreis

Interessante Mitteilung für werdende Mütter

31. Oktober 1946.

Gestern bekam ich ein Telefon aus dem Rheintal, worin mir der glückliche Vater eines gesunden Jungen mitteilte, die Frau hätte dank der Mithilfe von Hypericum und Calcium-Komplex entgegen der früheren Gewohnheit sehr rasch und gut geboren. Tags darauf kam ein Telefon aus Bülach mit dem gleichen Bericht. Heute nun kam ich in den Besitz eines Briefes aus Tierachern bei Thun. Fünf Briefe sind diese Woche eingegangen von Frauen, die mir über den guten Verlauf der Geburt berichteten. Es ist erfreulich, zu sehen, wie zwei solch einfache Mittelchen mancher Frau, die bisher schwer geboren hat, helfen konnten. Vor allem, wenn Krampfadern vorhanden sind und mit der Bildung von Thrombosen und Embolien gerechnet werden muss, darf man es als einen Segen der Natur bezeichnen, wenn mit einfachen Mitteln eine derart tragische Gefahr vermindert oder sogar beseitigt werden kann. Beide Mittel sollte man jeder jungen Frau geben können.

Schuppenflechte „Psoriasis“

Soeben erhalte ich einen Brief von einem Patienten, der fast am ganzen Körper mit einer fürchterlichen Schuppenflechte befallen war, bei der die Aerzte auch in der dermatologischen Anstalt in Zürich nicht vorwärts kamen. Nun erhalte ich folgenden Bericht:

«Nachdem nun die fünf Injektionen gemacht sind, möchte ich Ihnen einen kurzen Krankheitsbefund mitteilen. Die Ampullen haben wirklich teilweise eine starke Reaktion hervorgerufen, besonders die Formisoton D 30. Der Zustand meines Mannes ist befriedigend; am meisten sind noch die Brust und die Arme, sowie der Kopf in Mitleidenschaft gezogen und verursachen dort noch ein starkes Beissen. Die Ohren sind alle Tage noch etwas brandig und am Kopf bilden sich noch alle Tage Schuppen. Die Hände (das grösste Sorgenkind) sind gottlob sehr schön, sowie auch die Füsse. Die Venenentzündung ist wieder ziemlich vorüber und mein Mann sehnt sich bald wieder arbeiten zu können. Er muss natürlich noch etwas kräftiger sein dazu. Wir danken Ihnen, Herr Vogel, dass Sie mit Ihren Mitteln so grosse Fortschritte erzielen konn-

ten und mein Mann wird sich gerne noch ausheilen lassen von Ihnen. Er nimmt vorläufig den Calcium-Komplex, sowie Nierentee und die Zellnährsalze Acid. phos D 4 und Acid. picr D 6. Wir überlassen nun Ihnen, was Sie für gut finden, was zur völligen Heilung noch nötig ist, und grüssen Sie freundlich

O. R. aus U.

Interessant ist bei diesem Schreiben, dass gerade die Ameisensäure (Formisoton D 30, also viel milliardenfach verdünnte Ameisensäure) eine starke Reaktion hervorgerufen hat. Ein Mediziner würde lachen und es nicht glauben, wenn man ihm dies sagen würde, denn die Verdünnung ist so stark, wie wenn man einen Tropfen Ameisensäure in einem Tank von über 1000 Liter Wasser verdünnen würde. Von diesem Wasser würde man dann 1 cm³ einspritzen. So ungefähr kann man sich die Verdünnung vorstellen. Eine stärkere Dosis hätte diese Reaktion nicht erzielen können. Aber gerade diese feine Verdünnung hat, wie die Wirkung dies beweist, die Richtigkeit der homöopathischen Prinzipien gezeigt.

Nierenleiden und Stoffwechselstörung

Frau K. in Basel schilderte mir am 19. August ihren Zustand wie folgt:

«Stark belegte Zunge, Hustenreiz mit weissem, schleimigem Auswurf, starker Geruch aus dem Munde, Appetitlosigkeit, allgemeine Schwäche, Nierenleiden.»

Am 10. September schreibt sie mir nun:

«Mit grosser Freude und Genugtuung kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mit den von Ihnen erhaltenen Medikamenten sehr grossen Erfolg hatte. Die Halsentzündung, belegte Zunge und Appetitlosigkeit sind soweit verschwunden, und ich erfreue mich einer zunehmenden Genesung. Nach einigen Tagen nach Einnahme der Medikamente stellten sich die Schmerzen in der rechten Hüftgegend in vermehrter Masse wieder ein, um dann nach einigen Tagen ganz zu verschwinden, und nun befinde ich mich ganz ordentlich.

Frau K.»

Eine andere Patientin schreibt:

«Z... den 22. September 1946.

«Kann Ihnen mitteilen, dass es mir recht gut geht. Das Herzklopfen ist verschwunden, in den Beinen habe ich auch keine Schmerzen mehr, es ist einfach wunderbar, wie Ihre Mittel wirken. Es kommt mir manchmal vor wie ein Wunder, schon nach ganz kurzer Zeit spürt man eine Besserung...

Frau Z. in Z.»

1 Kilo GUSTO-Krafthaferflockli besitzt den gleichen Nährgehalt (Cal.) wie 45 frische Hühnereier. Jedes Paket enthält 1 Gutschein.

Alleinhersteller:
Hafermühle Villmergen

DRUCK-SACHEN

für
jeden Bedarf
ein- und mehrfarbig
prompt und zuverlässig
aus der

Buchdruckerei
Isenegger & Cie.
Villmergen

Frische Butter

können Sie mit Konfitüre nicht ersetzen. Denn Konfitüre enthält kein Fett. Was Sie benötigen, ist ein fettreicher, womöglich couponfreier Brotaufstrich, z. B.:

NUXO-HASELNUSSCREME

(ca. 40 % Fett)
100 g = Fr. —.80

NUXO-HASELNUSSPUREE

(ca. 63 % Fett)
150 g = Fr. 1.70
(WUS und Rabatt
inbegriffen)

Zwei feine Spezialitäten von



Gallenleiden

An Frau B. B. in R.: Eine Patientin, die sehr an Gallensteinkoliken litt, sich jedoch nicht operieren lassen wollte, schreibt:

«R. . . , den 7. Oktober 1946,

Komme nun auch wieder mit einigen Zeilen an Sie. Seit November letzten Jahres brauche ich Ihre Medikamente gegen Gallensteine. Nun habe ich bereits einen Monat ausgesetzt und möchte Sie gleichwohl bitten, mir nun nochmals ein Fläschchen Chelidonium D 2 und ein Fläschchen Frischpflanzenpräparat Calculi bilis D 15 zu schicken. Von den Pillen (Podophyllum D 3) habe ich noch genug. Seit ich von diesen Medikamenten Gebrauch gemacht habe, habe ich seit fast einem Jahr gar keine Gallenschmerzen mehr gespürt. . .

Zum voraus spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus und hoffe auf eine baldige Zusendung der bestellten Medikamente.»

Mittelohrentzündung

F. W. aus B.: Die mir im Juli zugesandten Mittel gegen die Mittelohrentzündung haben Wunder gewirkt. Innert drei Tagen hörte der Fluss auf, und ich durfte getrost in die Ferien. Allerdings bin ich sehr empfindlich im linken Ohr, da ich vom Militärdienst her eine langjährige Mittelohrentzündung hatte. Ich werde Ihre bewährten Mittel weiterhin empfehlen.

Wir sandten dem Patienten auf seine telephonische Anfrage hin folgende Mittel: Hepar sulf. D 4, Lachesis D 10 und Calcium-Komplex. Ferner erhielt er zur Durchführung einer Baunscheidtbehandlung noch eine Ableitungssalbe und eine Bioforce-Crème.

Zu hoher Blutdruck

24. September 1946.

P. S. aus U.: Letzte Woche ist mir zum ersten Mal Ihre Zeitschrift «Gesundheits-Nachrichten» zu Gesicht gekommen, welche mich sofort interessierte, sodass ich heute ein Jahresabonnement per Post bestellte.

Ich habe nun gleich ein dringendes Anliegen wegen meiner Mutter, welche im 72. Altersjahr steht und seit circa fünf Wochen plötzlich an Herzschwächen leidet, die bald in starkes Stechen ausarteten, sodass wir den Arzt in Anspruch nehmen mussten, welcher Blutdruck 250 feststellte. Puls jedoch bis heute regelmässig, aber hart. Er verschrieb ihr im Laufe der Behandlung an die 35 Kapseln zum Einnehmen, welche sie so in einen fast beduselten Zustand brachten. Immer Schlafbedürfnis, Ruhe und liegen. Nach Aufbrauch dieser Mittel stellten sich die Schmerzen jedoch wieder ein, fast noch heftiger, sodass wir einen zweiten Arzt konsultierten, der das gleiche feststellte: Zu starke Belastung des Herzens. Behandlung: Schröpfen der Herzgegend (trocken), Verschreibung von Tropfen, sowie Somnocodaltabletten gegen auftretende Schmerzen. Heutiger Zustand trotz dieser Mittel unbefriedigend. Ist natürlich jetzt schwach geworden.

Auf unsere Antwort und Mittel nämlich: Arteriokomplex, Viscatropfen und Bärlauchwein (Blutdruckmittel) erhielten wir am 29. Oktober folgendes Schreiben:

Ich kann Ihnen nun mitteilen, dass meine Mutter in den vergangenen Wochen Ihre Mittel regelmässig genommen und wirklich schöne Fortschritte gemacht hat. Die Herzschmerzen und das zeitweise Brennen ist fast vollkommen verschwunden. Nur muss sie sich immer noch sehr schonen, darf mit den Armen nicht viel verrichten. Sie ist aber so glücklich, dass sie wenigstens wieder im Garten und so an der frischen Luft spazieren kann, was ja sehr gesund ist. . .

Redaktionelle Mitarbeiter:

Herr Willy Beyeler, Dr. der Chiropraktik
Herr Franz Duss, Masseur und Bademeister
Herr Knickeberg, Orthopäde

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Warenkunde

Sauerkraut

An Frau T. in R.: Wenn Ihre Kinder gerne rohes Sauerkraut essen, dann ist dies eine Beobachtung, die in vielen Familien gemacht wird, und es ist vielfach Naturinstinkt bei den Kindern, wenn sie sich gewisse, rohe Nahrungsmittel zuführen. Wie gerne essen die Kinder auch rohe Carotten. Sie essen mit Vorliebe Mandeln, Weinbeeren, Haselnüsse, nicht etwa im Gebäck, sondern wie man zu sagen pflegt von der Hand in den Mund. Früher hat man dies verboten, vor allem aber war es unverständlich, dass man rohes Sauerkraut essen könne. Die neuere Forschung hat gezeigt, dass beim Sauerkraut die natürliche, aktive Milchsäure, bezw. die Milchsäurebakterien einen heilwirkenden, desinfizierenden Einfluss auf den Darm ausüben. Zudem enthält rohes Sauerkraut viel Vitamin C und ist demnach nicht nur ein Nahrungs-, sondern auch ein Heilmittel. Geben Sie also Ihren Kindern ruhig rohes Sauerkraut.

Auch die Erwachsenen sollten davon essen können, denn durch das Kochen geht der grösste Teil des Vitamin-C-Gehaltes zugrunde. Die Milchsäurebakterien werden vernichtet, so dass der effektive Heilwert dieser Nahrung auf ein kleines Minimum reduziert wird. Wohl sind die Nährwerte, die Mineralstoffe, der hervorragende Kalkgehalt auch nach dem Kochen noch vorhanden, jedoch spielt gerade beim Sauerkraut der Heileffekt eine sehr grosse und wesentliche Rolle. Bereichern Sie also Ihre Salatplatte mit rohem Sauerkraut, indem Sie nur ein wenig Oel begeben, Säure ist nicht nötig, da es ja schon sauer ist.

Beschaffen Sie sich, wenn immer möglich natürlich fermentiertes Sauerkraut, das sogenannte Reformsauerkraut, das auch nicht übermässig gesalzen ist. Wenn Sie es nicht selbst bereitet haben, dann verlangen Sie solches in einem Reformhaus. Wir selbst beziehen das Reformsauerkraut in Kübeln stets vom Reformhaus von Tobel, «Ryfflihof», Neuengasse 30, in Bern, da ich mich seinerzeit selbst davon überzeugen konnte, dass Herr von Tobel das Sauerkraut nach neuesten Prinzipien bereitet. Ich kann Ihnen deshalb diese Bezugsquelle für den Fall, dass Sie in Ihrer Nähe keine zuverlässige Bezugsquelle besitzen, bestens empfehlen.

KORREKTUR

Soeben macht mich ein Leser darauf aufmerksam, dass auf Seite 69 der August-Nummer ein Fehler vorgekommen sei. Am Schlusse des ersten Absatzes sollte es nicht heissen: blauer Fingerhut, sondern: Eisenhut. Wohl ist ja der Fingerhut ebenfalls ein Heilmittel (Digitalis). Hier wird allerdings nur der purpurfarbene verwendet. Es gibt hier in unserer Gegend viele gelbe, hie und da auch weisse Fingerhüte. Der lateinische Name wird aber für die purpurfarbene, also die Heilpflanze angewendet (Digitalis purpurea).

von Tobels
Reform-Sauerkraut

IST EXTRA

erhältlich in den Reformhäusern, wo nicht,
wende man sich an den Hersteller:

Reformhaus v. Tobel, Bern

UOLG-Traubensaft

das edle alkoholfreie Tafelgetränk
mit hohem Gesundheitswert